

Eitorf, den 18.08.2011

Amt 40 - Kultur, Marketing und Tourismus

Sachbearbeiter/-in: Barbara Kisteneich

Bürgermeister

i.V.
Erster Beigeordneter

VORLAGE
- öffentlich -

Beratungsfolge

Ausschuss für Kultur, Sport, Tourismus und Marketing 28.09.2011

Tagesordnungspunkt:

Touristische Hinweisbeschilderung: Begrüßungstafeln in der Gemeinde Eitorf

Beschlussvorschlag:

1. Die vorhandenen vier Begrüßungstafeln bleiben bestehen und werden (bis auf den Standort L 333 Ost) an die Standorte L 86 Süd, L 333 West und L 317 Nord - wie aus der Vorlage ersichtlich - versetzt, sofern dies technisch und nach Abstimmung mit dem Landesbetrieb Straßen NRW möglich ist.
2. Es wird nach dem Muster der vorhandenen Begrüßungstafeln eine weitere erstellt und an dem Standort L 86 Nord aufgestellt. Entsprechende Finanzmittel werden für den Haushalt 2012 unter der Produkt Nr. 04.01.01 (Kultur und Marketing) angemeldet.

alternativ:

1. An den Standorten L 86 Süd, L 333 Ost und West, L 317 Nord sowie L 86 Nord - wie aus der Vorlage ersichtlich - werden doppelseitige Begrüßungsschilder in Ausführung eines Verkehrszeichens aufgestellt. Entsprechende Finanzmittel werden für den Haushalt 2012 unter der Produkt Nr. 04.01.01 (Kultur und Marketing) angemeldet.
2. Die vorhandenen Begrüßungstafeln aus Holz verbleiben an den jetzigen Standorten, werden indes nicht mehr ersetzt, wenn sie abgängig sind.

Begründung:

1 Vorbemerkung

Letztmalig wurde das Thema „Neugestaltung und Standorte von Begrüßungstafeln“ in der Sitzung des Hauptausschusses vom 08.11.2007 ausgiebig behandelt. Da zwischenzeitlich der neue Ausschuss für

Kultur, Sport, Tourismus und Marketing fachlich zuständig ist, wird der Wortlaut des seinerzeitigen Beschlusses des Hauptausschusses vom 08.11.2007 nochmals wie folgt wiedergegeben:

- *Bis zur Installation neuer Begrüßungstafeln bleiben die bisherigen Tafeln an den bestehenden Standorten.*
- *Im übrigen werden die alten Tafeln durch ein neues Informationssystem ersetzt. Die Begrüßungstafeln werden an die Gemeindegrenzen an folgende Standorte aufgestellt:*
 - 1) L 86 in Höhe Vierwinden (Süd)
 - 2) L 333 Siegtal vor Ortseingang Bach (West)
 - 3) L 333 in Höhe Unkelmühle (Ost)
 - 4) L 317 Ottersbachthal nördlich Abzweigung nach Rankenhohn (Nord)
 - 5) L 86 Schmelztal (Nord)
- *Dem neu zu gründenden Verein „Touristik-Service Eitorf e.V.“ wird dieser Beschluss zugeleitet mit der Bitte, hinsichtlich Art der Beschilderung bzw. des Info-Systems und der exakten Aufstellstandorte ein Konzept zu erstellen und dem Hauptausschuss zur abschließenden Beschlussfassung vorzulegen.*

Eine Abbildung der zur Zeit vorhandenen Willkommensschilder ist als **Anlage 1** beigelegt. Es handelt sich um 4 Anlagen an den Standorten **Anlage 1 a**. Baulich sind alle Begrüßungstafeln intakt und prinzipiell versetzbar. Eine zusätzliche mit derselben Bauart würde etwa 1000 – 1500 € kosten.

Das Thema „Neugestaltung von Begrüßungstafeln“ konnte erst jetzt wieder aufgegriffen werden, weil seinerzeit sich zuerst der Verein etablieren musste. Auch wurde im Rahmen der Regionale 2010-Projekte ein Informationssystem (unter anderem Stelen) geplant. Seitens des Vereins und der Verwaltung sah man die Notwendigkeit, erst das Ergebnis der Planungen abzuwarten, um ggf. das eigene Informationssystem (Willkommenstafeln) in Anlehnung an dass der Regionale zu konzipieren. Inzwischen liegt das Ergebnis der Planungen vor.

2 Möglichkeiten:

Sog. „Begrüßungsschilder“ verfolgen primär den Zweck, unabhängig von der förmlichen StVO-Beschilderung Fahrzeugführer auf die Stadt oder Gemeinde aufmerksam zu machen. Sie sind also im Grunde Standortwerbung und sollen als solche eine positive und dem Image und Selbstverständnis der betreffenden Stadt entsprechende Erinnerung vermitteln (Zuständigkeit KSTM gemäß § 11 Abs. 2 h) ZustO). Manche Systeme werden zugleich für aktuelle Informationen genutzt. In diesem Fall tritt die Standortwerbung zugunsten einer Veranstaltungswerbung in den Hintergrund; teils wirken die Systeme dann auch überfrachtet.

Es gibt verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten mit unterschiedlichem Kostenaufwand. Im Folgenden sollen drei Beispiele vorgestellt werden:

a) Eckstele

Wie bereits oben erwähnt, wurde für den Projektraum der Regionale2010 ein Layout für unterschiedlich große Informationsstelen, unter anderem auch für eine Eckstele entwickelt (siehe **Anlage 2**). Diese Eckstele hat eine Höhe von 3,15 m, Seitenbreite ca. 30 cm, Material Breitbandstahl 20 mm, ist feuerverzinkt und pulverbeschichtet (Farbe graphit-grau). Aufgrund der geringen Breite lässt sich allerdings ein Schriftzug, z.B. „Willkommen in Eitorf“ nur vertikal anbringen. Auch die farbliche Gestaltung „graphit-grau“ ist nicht geeignet, im Landschaftsraum Aufmerksamkeit zu erzielen. Alternativ würde hier ein plakativer „rot“-Ton eher dem Zweck dienen, so die leuchtendrote Regionale2010 Stele zwischen Köln und Bonn. Insgesamt eignet sich dieses System allerdings kaum für den Zweck „Begrüßungstafel“, weil es sich in erster Linie als Informationssystem für den fußläufigen Betrachter versteht.

Kosten:

Die Metallbaukosten belaufen sich auf ca. 2000,- € / Stück zuzüglich Kosten für Beschriftung, Fundamente und Montage, also gesamt ca. 2200 €.

b) Breitstele

Ein weiteres Beispiel für eine moderne Willkommenstafel findet sich in der Nachbarkommune Much (siehe **Anlage 3 und 4**). Die Breitstele ist ca. 2,50 m hoch, ca. 1,00 m breit und aus gebürstetem Edelstahl. In Much wurden die Stelen ausschließlich an den Ein- und Ausfahrtstraßen des Hauptortes Much installiert. Dieses System eignet sich als „Begrüßung“ für den Adressatenkreis „Fahrzeugführer“ aufgrund der Größe.

Kosten:

Dazu wurde bei einem Eitorfer Metallbauunternehmen ein überschlägiges Angebot eingeholt. Danach belaufen sich die Kosten auf ca. 1.000.- € / Stück zuzüglich Beschriftung, Fundamente und Montage, also ca. 1500 € gesamt.

c) **Willkommensschilder in Ausführung eines Verkehrszeichens**

Eine weitere Möglichkeit bietet die Ausführung eines doppelseitigen Verkehrszeichens. Solche Schilder verwendet u.a. der Rhein-Sieg-Kreis. Auf der Rückseite ist z.B. ein Abschiedsgruß denkbar.

Die Kosten pro Schild liegen laut Preisanfrage (incl. Rohrrahmen) bei 320 € zzgl. ca. 80 € Aufwand für die Aufstellung. Bei 5 Zeichen dürften die Gesamtkosten also bis etwa 2000 € reichen.

Diese Schilder lassen sich aufgrund der Größe und Ausführung nahezu an allen Standorten problemlos aufstellen. Das System würde sich durch geringeren Kosten auf weitere Straßen an Gemeindegrenzen erweitern lassen (z.B. Herchener Berg, Krabachtal).

Ein Entwurf des Begrüßungsschildes (Vor-/Rückseite) ist als **Anlage 5** beigefügt

d) **Willkommensschilder als Werbeanlage**

Der Verwaltung liegt ein Angebot der Firma City-Welcome, Andernach vor. Diese bietet der Gemeinde kostenlose Willkommensschilder an, deren Herstellung durch Werbung finanziert werden. Die Werbeanlagen werden in drei Größen angeboten:

XXL: ca. 4,20 m hoch und ca. 2,60 m breit

XL: ca. 3,40 m hoch und ca. 1,80 m breit

L: ca. 2,80 m hoch und ca. 1,35 m breit

Ein Foto der Werbeanlage ist als **Anlage 6** beigefügt.

Nach dem Konzept der Firma City-Welcome kann sich die Gemeinde kostenlos auf 2/3 der Werbetafel präsentieren. Das untere Drittel der Tafel wird durch ein bzw. maximal zwei Werbepartnern finanziert mit folgenden Modalitäten:

<u>Ganzes</u> Schild bei Vertragsabschluss:	1.500,- €	<u>Halbes</u> Schild bei Vertragsabschluss:	750,- €
Bei Installation des Schildes:	<u>500,- €</u>	Bei Installation des Schildes:	<u>250,- €</u>
	2.000,- €		1.000,- €
zuzügl. 19 % MwSt.	<u>380,- €</u>	zuzügl. 19 % MwSt.	<u>190,- €</u>
Herstellungskosten Werbeschild	2.380,- €	Herstellungskosten Werbeschild	1.190,- €
Nutzungsdauer 5 Jahre (60 Monate)		Nutzungsdauer 5 Jahre (60 Monate)	
monatlicher Mietpreis 80.- €	<u>4.800,- €</u>	monatlicher Mietpreis 45.- €	<u>2.700,- €</u>
Kosten insgesamt für 5 Jahre	7.180,- €	Kosten insgesamt für 5 Jahre	3.890,- €

Während der Vertragslaufzeit von 5 Jahren werden die Schilder regelmäßig überprüft und gewartet.

Das Konzept der Firma City-Welcome wäre nur dann für die Gemeinde interessant, wenn sich genügend Werbepartner finden. Aufgrund der sehr hohen Kosten für ein Werbeschild erscheint dies mehr als fraglich. Hinzu kommt, dass bei diesem Konzept der eigentliche Zweck, die kurze und freundliche „Begrüßung“, durch eine erhebliche Befrachtung mit anderen Informationen fast schon völlig überdeckt wird. Die Genehmigungsfähigkeit nach Straßen- und Baurecht wäre hier gesondert zu prüfen.

3 Wertung

Diese hat sich daran zu orientieren, dass gemäß Beschlusslage aus 2007 eine Änderung der Standorte und ein neues System der Begrüßungstafeln gewünscht ist. Zwar erscheint durchaus fraglich, ob die vorhandenen Begrüßungstafeln unter Gesichtspunkten der Standortwerbung das heutige Selbstverständnis der Gemeinde Eitorf als Mittelzentrum mit einem urban und industriell geprägten Zentralort wiedergeben. Unter diesem Aspekt, der wohl auch den Beschluss getragen hat, wäre eine Umstrukturierung durchaus wünschenswert.

Jedoch werden die Kosten einer Ausstattung mit 5 neuen Begrüßungstafeln zum Beispiel gemäß oben 2 b) sich auf mindestens 7500 € belaufen und gehen damit in eine Größenordnung, die angesichts anderer dringender Bedarfe und der Haushaltslage im Allgemeinen für den angestrebten Zweck so nicht vertretbar erscheint.

Andererseits ist bei den jetzigen Standorten kein schlüssiges Konzept erkennbar – allein die Tafel L 333 Ost steht an der Gemeindegrenze, In Umsetzung des getroffenen Beschlusses vom 08.11.2007 könnten daher die 3 anderen vorhandenen Tafeln an die neuen Standorte L 86 Süd und L 333 West sowie L 317 versetzt werden. Nach damaligen Kostenschätzungen würde das Versetzen von 3 Tafeln einen Personal- und Sachaufwand des Bauhofs von gesamt 1800 - 2000 € verursachen. Zu entscheiden wäre dann noch, ob der Aufwand in Höhe von rund 1000 – 1500 € für eine 5. Tafel an der L 86 Nord getätigt werden soll, um das Konzept „Landesstraßen/Gemeindegrenze“ rund zu machen. Bei Umsetzung des Standortkonzeptes mit allen 5 Positionen ist also mit einem Aufwand von gut 3000 € zu rechnen.

Diese Vorgehensweise entspräche dem ersten Beschlussvorschlag.

Alternativ dazu würden die wesentlichen Zwecke einer „Begrüßung“ im eingangs genannten Sinne durchaus auch mit der Lösung 2 c) in zeitgemäßer Form an den beschlossenen 5 Standorten erfüllt werden können. Der geschätzte Aufwand wäre niedriger als bei der Lösung Versetzen/Ergänzen mit 5. Tafel. Zudem wäre die Schilderlösung dann eine dauerhafte, grenznahe und moderne Ergänzung mit hoher Flexibilität bei der konkreten Standortauswahl, die bei den bestehenden Anlagen durch den großen Platzbedarf durchaus schwieriger ausfallen kann. Bei Abgängigkeit der vorhandenen Holztafeln würden diese dann nicht mehr ersetzt.

Diese Vorgehensweise findet sich im zweiten Beschlussvorschlag. Dieser wird daher, sofern eine Änderung/Ergänzung gewünscht ist, seitens der Verwaltung favorisiert.

In beiden Fällen kann die Finanzierung nicht aus der Straßenunterhaltung erfolgen, weil es sich nicht um gesetzliche Aufgaben des Straßenbaulastträgers handelt. Es müßte dann für 2012 ein Ansatz im Haushalt erfolgen.

Anlage(n)

- 1 zur Zeit vorhandene Willkommensschilder
- 1 a Standorte der Willkommensschilder
- 2 Muster Eckstele
- 3+4 Muster Breitstele
- 5 Willkommensschild in Ausführung eines Verkehrszeichens
- 6 Willkommensschild als Werbeanlage